

→ DIE DEUTSCHE REICHSKRONE, SCHATZKAMMER WIEN



## **Beleg, Beleg des Symbols und Symbol**

Die Krone ist nicht nur bildhaft, weil sie ein Exponat ist. Sie ist als Bild überliefert worden, als konzentrierte, von ihren Urhebern bewusst geschaffene Darstellung hochmittelalterlichen Herrschaftsverständnisses. Die Wiener Schatzkammer zeigt also mit der Krone etwas, das immer schon zeigen sollte.

Vermutlich in den letzten Jahrzehnten des 10. Jahrhunderts wurde sie in verschiedenen Werkstätten angefertigt, wobei ein Einfluss byzantinischen Kunsthandwerks wahrscheinlich ist. Die oktagonale Form des Kronenkörpers ist einzigartig und spielt möglicherweise auf den Topos des Himmlischen Jerusalems an. Darüber hinaus war die Zahl Acht ein Symbol für die Auferstehung Christi und den Anbruch der Endzeit. Die Edelsteinplatten betonten den priesterlichen Charakter des Kaisertums. Die Krone belegt die Fertigkeit der Kunsthandwerker im 10. und 11. Jahrhundert, die Gültigkeit bestimmter Formen und Bilder, aber auch ein Denken, das weltliche und geistliche Herrschaft, Reich und Kirche als zusammen gehörig begriff. Als Reichsinsignie wurde die Krone schon im Mittelalter als besonders bedeutungsreiches Objekt aufgehoben und gezeigt. Sie ist daher ein Exponat, das seine eigene Geschichte als Exponat bezeugt. Erst 1806, mit dem Untergang des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation, verlor die Krone ihre kultische Funktion.

Adolf Hitler ließ die Krone 1938 in die Katharinenkirche zu Nürnberg bringen. Dadurch wollte er seine Herrschaft im Glanz des idealisierten, mittelalterlichen Reiches erstrahlen lassen. Heute ist die Krone eine der Attraktionen Wiens. Neben ihre mittelalterlichen Bedeutungen sind moderne Bedeutungen getreten. Die Krone steht für die Macht der Tradition, die Kontinuität der Geschichte, die Touristenstadt Wien, die Faszination des Werkstoffs Gold und vieles andere mehr.